Zeitgenössische Kultur in antiker Umgebung : moderne Events im Römertheater

Autor(en): **Ryser, Philipp**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 4: **Schwerpunkt : Augusta Raurica**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-842776

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeitgenössische Kultur in antiker Umgebung

Moderne Events *im Römertheater*

[ryp.] Im römischen Theater von Augusta Raurica finden seit Langem Kulturveranstaltungen statt: Schauspiele, Konzerte und hin und wieder sogar Filmvorführungen. Grosser Beliebtheit erfreuten sich in den 1970er- und 1980er-Jahren die Augusta-Konzerte, an deren Erfolge man heute anzuknüpfen versucht.

Im Sommer 1973 findet das erste Jazz-Konzert im römischen Theater von Augusta Raurica statt. Eine Matinee. Fast 500 Zuschauer kommen in die antike Stätte, um in besonderer Umgebung Jazzmusik geniessen zu können. Ein Erfolg. Jazz-Konzerte in einem antiken Ambiente scheinen etwas zu sein, was vielen gefällt. Die Mitglieder des Organisationskomitees der Vereinigung Pro Augst können beruhigt durchatmen. Allen Unkenrufen zum Trotz hat sich die Idee von den Augusta-Konzerten als erfolgreich erwiesen.

Jazz-Konzerte in antiker Umgebung

Dieter Moosmann, der damalige Präsident der Vereinigung Pro Augst, erinnert sich gut an jenen Abend, als die Idee von den Augusta-Konzerten geboren wurde.

Es muss bereits tief in der Nacht gewesen sein, oder frühmorgens, als er einem Kollegen aus dem Vereinsvorstand vorschlägt, im römischen Theater von Augusta Raurica Jazz-Konzerte zu organisieren. Die beiden sind vom Gedanken begeistert und präsentieren ihr Projekt in der nächsten Vorstandssitzung.

Dieter Moosmann schmunzelt: «Im Protokoll heisst es dann: ‚Mit 1000 Franken Defizitgarantie und Gottes Segen' sollten wir versuchen, die Konzerte zu realisieren». Noch heute, mehr als dreissig Jahre später, bereitet ihm die Erinnerung daran Freude. Die Defizitgarantie, welche die Vereinigung Pro Augst gesprochen hat, muss nicht eingefordert werden. Der Erfolg des ersten Jazz-Konzerts ist Wasser auf die Mühlen der Initianten. Die Vereinigung Pro Augst entschliesst sich, weitere Konzerte zu organisieren. Dieter Moosmann lächelt: «Praktisch das halbe Dorf hat sich in irgendeiner Form an der Durchführung beteiligt. So standen an den Konzerten rund hundert Helfer im Einsatz.»

Was mit einer simplen Matinee begonnen hat, wird bald zu einer drei-, ab 1980 sogar viertägigen Open Air-Veranstaltung, die jedes Jahr Anfang Juni durchgeführt wird und Musikliebhaber aus der ganzen Region nach Augst lockt. Vom Insider-Tipp entwickeln sich die Augusta-Konzerte allmählich zu einem immer stärkeren Publikumsmagneten. «Vermutlich weil wir verschiedenen Jazzrichtungen eine Plattform gaben», meint Dieter Moosmann. Bis zu 3'500 Zuschauer pilgerten an schönen Sommerabenden ins Augster Halbrund.

Mit dem Erfolg kommen neue Bedürfnisse. Viele Jazz-Formationen, welche zum Teil aus Amateur-Musikern bestehen, haben plötzlich den Anspruch, dass ihnen für ihre Konzerte modernste Musikanlagen zur Verfügung stehen müssten. Die Vereinigung Pro Augst entspricht den Wünschen der Künstler, denn schliesslich sind sie ihre Aushängeschilder. Das führt am Ende dazu, dass «wir im römischen Theater Anlagen im Wert von 300'000 bis 400'000 Franken aufgebaut hatten», erklärt Dieter Moosmann. Sie mussten entsprechend unterhalten und nachts bewacht werden. Der finanzielle Aufwand stieg mit dem Wert der Anlagen. Ein Teufelskreis.

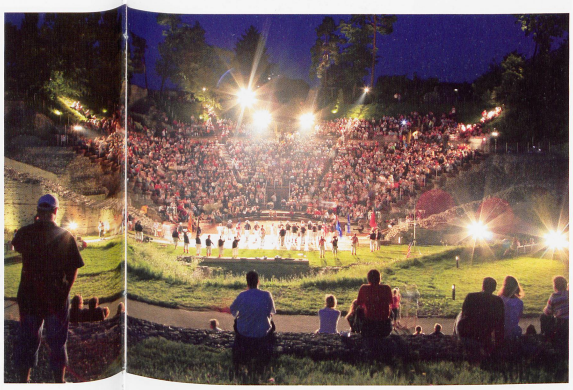
Um die steigenden Kosten decken zu können, ist die Vereinigung Pro Augst auf einen hohen Publikumszuspruch angewiesen. So wird es immer wichtiger, grosse Namen zu präsentieren. 1999 kann die bekannte US-amerikanische Blues- und Soul-Sängerinnen Marla Glen für einen Auftritt gewonnen werden.

Marla Glen bringt den Regen

Als Marla Glen am 6. August 1999 beim römischen Theater von Augusta Raurica auf der Bühne steht, regnet es bereits. Trotzdem haben sich etwa 1500 Zuschauer bei Augst eingefunden, denn Marla Glen ist damals eine international bekannte Musikgrösse. Die Organisatoren der Augster Open Air-Konzerte können stolz sein, die Blues-Ikone in die Römerstadt gelockt zu haben. Einerseits.

Andererseits hat das schlechte Wetter einen Grossteil des musikinteressierten Publikums abgeschreckt und den erhofften Zuschaueraufmarsch verhindert. Schon bei Konzertbeginn ist den Organisatoren bewusst, dass sie die hohen Kosten für das Engagement der Star-Musikerin auch bei regem Konsumverhalten der anwesenden Konzertbesucher kaum mehr hereinholen werden. Als dann ein orkanartiges Unwetter über die Römerstadt hereinbricht, müssen sie das Konzert nach bloss 35 Minuten Dauer abbrechen und ersatzlos streichen.

Bildlegende
Nächtliches Spektakel in Augusta Raurica



Dieter Moosmann erinnert sich gut an jenen Abend, an «Wind, Wetter und Regen, an einen fürchterlichen Sturm, der uns schliesslich das Genick brach». Was als ein Höhepunkt im Rahmen der Augusta-Konzerte gedacht war, entpuppt sich im Nachhinein als «Todesstoss», wie es der Veranstalter ausdrückt. Zwar organisiert die Vereinigung Pro Augst noch weitere Konzerte, doch das Publikum bleibt den Anlässen weitgehend fern. Vielleicht liegt es am neuen Konzertprogramm, das den Schwerpunkt auf Blasmusik legt, vielleicht auch daran, dass die Veranstaltungen infolge der Renovierungsarbeiten, die am römischen Theater vorgenommen werden, ausserhalb der antiken Stätten stattfinden müssen, auf freiem Feld.

So entschliesst sich die Vereinigung Pro Augst im Jahr 2003 schweren Herzens, den Reigen der Augusta-Konzerte abzubrechen.

Neues Theater, neues Glück

Gut 16 Jahre später, im Frühjahr 2007, sind die umfangreichen, wissenschaftlich begleiteten Sanierungsarbeiten am römischen Theater abgeschlossen. Das antike Halbrund erstrahlt in neuem Glanz und der stolze Baselbieter Regierungspräsident Urs Wüthrich spricht davon, dass die Region nun wieder über einen «einzigartigen Kulturraum unter freiem Himmel» verfüge – über einen Ort, der unbedingt genutzt werden müsse, ja, wo es geradezu «verantwortungslos» wäre, wenn dies nicht getan würde. Von einem Wiederauflebenlassen der Augusta-Konzerte ist nicht die Rede. Vielmehr soll die Abteilung «Kulturelles» des Kantons Basel-Landschaft mit einem attraktiven Programm, gespickt mit Qualitätsangeboten, Zuschauer aus der ganzen Schweiz und den Nachbarländern ins Römertheater nach Augusta Raurica locken.

Dem neuen alten Römertheater, das für fast 18 Millionen Franken renoviert wurde und heute Platz für 2'500 Zuschauer bietet, wollen die Baselbieter Kulturbeauftragten möglichst rasch neues Leben einhauchen. Deshalb finden von Mitte Juni bis Mitte September in der «Premium Historic Site», wie sie das sanierte Römertheater nennen, Konzerte, Theater, Filmvorführungen und weitere kulturelle Veranstaltungen statt – rund dreissig Events pro Jahr.

Der Anfang wurde im letzten Jahr gemacht mit Konzertveranstaltungen, Filmvorführungen und dem Römerfest. Die Zukunft wird das bisher Präsentierte in seinen Dimensionen wohl übertreffen. Die Aufführung von gross angelegten Spielen wie die szenische Kantate Carmina Burana oder die Nutzung der Arena für Popkonzerte, wie es die Organisatoren des renommierten Stimmen-Festivals von Lörrach heute tun, scheinen ein Garant für den erhofften Publikumsaufmarsch zu sein. Und sollte einmal das Wetter dazwischenfunken und die erfolgreiche Durchführung eines Events stören, sorgt das jährliche Budget von 500'000 Franken für Sicherheit und die Weiterführung der kulturellen Veranstaltungen in der Zukunft. Ein von höheren Mächten erzwungenes Ende, wie es die Vereinigung Pro Augst mit ihren Augusta-Konzerten erleben musste, ist wenig wahrscheinlich. Das kulturinteressierte Publikum wird es zu danken wissen.

Verwendete Literatur

Benz Marion, Augusta Raurica. Eine Entdeckungsreise durch die Zeit, in:as. archäologie dar schweiz, 26.2003.2

Gohl Jürg, Neues Leben in alten Mauern. Augusta Raurica. Nach langer Sanierungszeit wieder Theater, Konzerte, Feste, in: Basellandschaftliche Zeitung, 21.4.2007, S. 9.

Kachler Karl Gotthilf, Inszenierungsprobleme antiker Stücke im römischen Theater von Augst, in: Stiftung Pro Augusta Raurica (Hrsg.), Provincialia. Festschrift für Rudolf Laur-Belart, Basel/Stuttgart: Schwabe & Co. Verlag, 1968.

kulturelles.bl (Hrsg.), Medieninformation April 2007.

Theater Augusta Raurica 2007-2010.

kulturelles.bl (Hrsg.), Infoheft, Festakt 175 Jahre Kanton Basel-Landschaft zur Eröffnung des renovierten Theaters Augusta Raurica, Liestal: Nummer 151, Juni 2007.

Petrin Susanne, Brot, Musik und Ben Hur. Mit gemütvoller Kost öffnet sich das Römertheater dem Volk, in: Basler Zeitung, 21.4.2007, S. 3.

Schibli Sigfried, «Die Stimmung ist heikel». Niggi Ullrich zum Kulturprogramm von Augusta Raurica, in: Basler Zeitung, 2.7.2007, S.10.